

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Wendy T. Behary .....	13
Einleitung .....	15
1. Einführung in die Schematherapie .....	21
1.1 Unterschiede zwischen Schematherapie und Kognitiver Verhaltenstherapie .....	22
1.2 Theoretische Basis der Schematherapie .....	25
1.2.1 Frühkindliche maladaptive Schemata .....	25
1.2.2 Schemadomänen .....	28
Domäne I: <i>Abgetrenntheit/Ablehnung</i> .....	28
Domäne II: <i>Eingeschränkte Autonomie                             und Leistungsfähigkeit</i> .....	29
Domäne III: <i>Ohne Grenzen sein</i> .....	30
Domäne IV: <i>Fremdbezogenheit</i> .....	30
Domäne V: <i>Wachsamkeit und Gehemmtsein</i> ....	30
1.2.3 Maladaptive Bewältigungsstrategien (Kompensationsmechanismen oder Copingstile) .....	32
»FIGHT« <i>Überkompensation</i> .....	32
»FLIGHT« <i>Vermeidung</i> .....	33
»FREEZE« <i>Erdulden</i> .....	34
1.2.4 Modusansatz zur Therapie schwerer Persönlichkeitsstörungen .....	35
Kind-Modi .....	39
Maladaptive Bewältigungsmodi .....	42
Maladaptive Elternmodi .....	43
Gesunder Erwachsener-Modus .....	43
1.3 Indikation und Kontraindikation für den Einsatz von Schematherapie .....	45

1.4	Beschreibung des Therapieprozesses .....	46
1.4.1	Übergeordnete Ziele der Behandlung .....	46
1.5	Schematherapeutische Bausteine in chronologischer Reihenfolge .....	47
1.5.1	Evaluation der Schemata und Edukation .....	47
1.5.2	Kognitive Techniken .....	49
	Historische Überprüfung .....	49
	Dialoge zwischen der »Schemaseite« und dem gesunden Erwachsenen .....	51
	Schema-Memos .....	52
	Schematagebuch .....	52
1.5.3	Emotionsfokussierte Techniken .....	52
	»Limited Reparenting« .....	54
	Unterbrechung dysfunktionaler Verhaltensmuster .....	56
	Modusarbeit .....	57
1.6	Wirksamkeitsnachweis .....	58
1.7	Abgrenzung zu anderen Therapien .....	60
1.8	Zusammenfassung, Kritik und Ausblick .....	62
2.	Symptomatik und Diagnostik der Narzisstischen Persönlichkeitsstörung (= NPS) .....	69
2.1	DSM-IV-Kriterien der Narzisstischen Persönlichkeitsstörung .....	71
2.2	Kriterien der Narzisstischen Persönlichkeitsstörung (modifiziert nach Millon) .....	72
2.3	Narzissmus-Erstbeschreibung .....	74
2.4	Ätiologische Konzepte für die Genese von Narzissmus ..	77
2.5	Ätiologie der Narzisstischen Persönlichkeitsstörung aus schematherapeutischer Sicht: Frühe maladaptive Schemata und Schemadomänen .....	79
2.5.1	Domäne I und aktive Schemata .....	79
	Schema Misstrauen/Missbrauch .....	79
	Schema emotionale Entbehrung .....	82

	Schema Unzulänglichkeit/Scham .....	84
	Schema soziale Isolation .....	86
2.5.2	Domäne II und aktive Schemata .....	86
	Schema Abhängigkeit/Inkompetenz .....	87
	Schema Verstrickung/unterentwickeltes Selbst ...	87
2.5.3	Domäne III und aktive Schemata .....	88
	Schema Anspruchshaltung/Grandiosität .....	90
	Schema unzureichende Selbstkontrolle/-disziplin	91
2.5.4	Domäne IV und aktive Schemata .....	92
	Schema Unterordnung/Unterwerfung .....	93
	Schema Streben nach Zustimmung und Beachtung .....	95
2.5.5	Domäne V und aktive Schemata .....	96
	Schema unerbittliche Standards .....	97
2.6	Schemamodi bei der Narzisstischen Persönlichkeits- störung .....	97
2.6.1	Modus der narzisstischen Selbsterhöhung .....	97
2.6.2	Modus des distanzierten Beschützers/ der distanzierenden Selbstberuhigung .....	100
2.6.3	Modus des einsamen/beschämten Kindes .....	102
2.6.4	Modus des ärgerlichen Kindes .....	102
2.6.5	Modus des fordernden Elternteils .....	103
3.	Therapie der Narzisstischen Persönlichkeitsstörung ...	105
3.1	Einige Vorbemerkungen zur Therapie der NPS: übliche Hindernisse auf dem Weg .....	105
3.2	Regeln und Hilfestellungen für die Therapie von Patienten mit NPS .....	108
	• Die Therapiebeziehung muss von gegenseitigem Respekt geprägt sein .....	108
	• Patient und Therapeut müssen sich sicher fühlen können .....	109
	• Es müssen Grenzen gesetzt werden .....	109
	• Die Entdeckung der Durchschnittlichkeit .....	110
	• Die Patienten müssen lernen, dass ihr Verhalten Konsequenzen hat .....	110

• Auf die Kraft des Wir bauen .....	111
• Die günstige Auslegung zweifelhafter Umstände: In dubio pro reo .....	112
• Die Regel der impliziten Annahme .....	112
• Als Rollenmodell fungieren, wenn es um Entschuldigungen geht .....	113
• Bei Konflikten auf die Metaebene wechseln .....	113
• Unterscheiden zwischen Schuld und Verantwortung .	114
• Die Modussprache benutzen .....	114
• Konzepte aus der Neurobiologie einführen .....	116
• Hilfsmittel zur Annäherung an die Vergangenheit ...	116
• Rückschläge antizipieren und nicht die Geduld verlieren .....	117
• Loben und Unterstützung verbalisieren .....	118
 4. Schematherapeutische Interventionen .....	119
4.1 Schematherapie für einen Patienten mit Narzisstischer Persönlichkeitsstörung .....	119
4.2 Schematherapeutische Fallkonzeption .....	121
Hintergrundinformation .....	121
Therapieanlass, Achse-I-Symptome, Schweregrad .....	121
Relevante Schemata mit Bezug zur biografischen Entwicklung .....	121
Relevante Modi .....	122
Aktuelle Probleme und lebensgeschichtliche Einbindung (life patterns) .....	122
Schema und Modustrigger .....	123
Mögliche temperamentbedingte und biologische Faktoren .....	123
Ursprünge der Probleme in der Entwicklung (Erinnerung an Erlebnisse mit Mutter, Vater, Geschwistern, Peers) .....	123
Wichtige Kindheitserinnerungen und -bilder .....	124
Kognitionen und kognitive Verzerrungen .....	124
Schemabewältigung .....	124
Sich-Fügen, Sich-Abfinden .....	124

Vermeiden .....	124
Überkompensation .....	124
Therapeutische Beziehung (Schemata und Modi des Patienten während der Sitzungen, Reaktionen des Therapeuten, Gegenübertragung) .....	125
4.3 Therapieziele .....	125
4.3.1 Therapieoptionen .....	126
Grenzen setzen .....	126
Emotionsaktivierende Techniken .....	128
Stuhldialog mit der verletzlichen Seite .....	128
Stühlarbeit mit mehreren Stühlen: der Modus des distanzierten Beschützers .....	130
Moduskonzept .....	131
Imagination zum Modus des verletzlichen Kindes .....	131
Weitere Möglichkeiten zum Einsatz von Imagination .....	135
Umgang mit der Selbsterhöhung: die Technik der empathischen Konfrontation oder die »Ja,-aber-...«-Intervention .....	136
Den Grundkonflikt darstellen: Stuhldialog zwischen der Selbsterhöhung und dem vulnerablen Kind .....	139
Stuhldialog mit dem fordernden Elternteil .....	140
Kognitive Techniken .....	142
Die Ebene der Verhaltensänderung .....	143
Behandlungsabschluss, Katamnese, Diskussion ..	144
4.4 Fallstricke in der Behandlung: Wenn Schemata der Therapeuten getriggert werden .....	144
4.5 Zusammenfassung und Ausblick .....	146
Wendy T. Behary: Die Kunst der empathischen Konfrontation – mit narzisstischen Klienten arbeiten .....	149
Danksagung .....	163
Literatur .....	165